

Kerner, Justinus: In dem Tal, wo Burgen hangen (1824)

- 1 In dem Tal, wo Burgen hangen
- 2 An manch wald'ger Bergeswand,
- 3 Wo du oft als Kind gegangen
- 4 Sorglos an der Unschuld Hand,
-
- 5 Ging ich jüngst verlassen, Liebe!
- 6 Einsam und entfernt von dir.
- 7 Wie ich's so bedachte trübe,
- 8 Tratest du als Kind zu mir,
-
- 9 Zeigtest mir aus schönem Tale
- 10 Eine Blume licht und blau,
- 11 Wunderhell im Morgenstrahle
- 12 Sah aus ihrem Kelch der Tau.
-
- 13 Über Berge sah ich fliehen
- 14 Dann dein kindlich liebes Bild,
- 15 Wie sich Wölklein still entziehen,
- 16 War es bald dem Blick verhüllt.
-
- 17 Ist mir auch das Kind verschwunden,
- 18 Ist es doch die Blume nicht,
- 19 Wieder hab' ich die gefunden
- 20 Heut in deines Auges Licht.

(Textopus: In dem Tal, wo Burgen hangen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/40968>)